

ner Beweise schmelzen, und gleich einen Mühlstein **I**
ins Meer fallen wird; ich fürchte, daß unsere auf:
gedunsene Eigenliebe plazen und zusammen fallen
wird, denn der Hochmuth von unsern Einsichten ist
aufs höchste gestiegen.

Meine Meinung von den Einsichten der ersten **88**
Menschen, ist diesem Vorurtheil gänzlich entgegen,
denn ich räume den zwey ersten Menschen die oberste,
und ihren nachfolgenden Kindern die folgenden Stuf:
fen ein, und halte also dafür, daß die Erkenntnisse **89**
der Menschen stufenweise eben so herabgestiegen sind,
als die gemeine Meinung sie hinauf steigen läßt, doch **90**
hat die christliche Religion in denen, welche sie an:
genommen haben, wieder eine aufsteigende Linie
gemacht.

Zuvörderst müssen wir ausmachen, worinnen **91**
eigentlich die wahre Größe der menschlichen Seele
bestehe. Es streitet Niemand darwider, daß Gott **92**
nicht das allergrößte, das allerhöchste und das aller:
vollkommenste Wesen sey. Es streitet auch Niemand **93**
darwieder, daß ein Geist ein unendlich vortreflicher
Wesen sey als die Materie, und wer darwider strei:
ten wollte, in dem müßte nothwendig so viel Ver:
stand wohnen als in der Materie selbst. Nach Gott **94**
kann nichts vollkommner seyn, als dasienige, was
Ihm am nächsten d. h. Sein Bild ist. Nun ist nach **95**
der Kenntnis, welche wir von Gottes Schöpfung ha:
ben, ein Geist die edelste Creatur, also muß ein Geist,
in welchem das Bild Gottes ist, nach Gott Selbst
das größte seyn, und der specifische Unterschied dieser
Größe kann allein in der größern oder geringern
Aehn: